

Ordination

Prof.Dr. Manfred Frey
Feldgasse 23/15 A-1080 Wien
Tel +43 (0)1 409.09.09
Fax +43 (0)1 409.09.09-4

Confraternität

Privatklinik Josefstadt
Skodagasse 32 A-1080 Wien
Tel +43 (0)1 401.14-0

Internationales Zentrum für Facialischirurgie

Prof. Dr. Manfred Frey
International Center for Facial Nerve Surgery
Feldgasse 23/15 A-1080 Wien
Tel +43 (0)1 409.09.09
Fax +43 (0)1 409.09.09-4

TUMORCHIRURGIE

KURZINFO

Der Therapieplan wird in einem Beratungsgespräch gemeinsam mit der Patientin bzw. dem Patienten festgelegt und ist immer individuell auf den Betroffenen zugeschnitten.

Viele bösartige Tumore der Weichteile und Knochen werden am besten durch eine radikale Tumorentfernung im gesunden Gewebe behandelt. Dadurch entstehen oft große Weichteilwunden, die eines sofortigen Gewebeersatzes bedürfen und sind oft wesentliche funktionelle Strukturen wie Gefäße, Nerven, Muskel, Knochen und Gelenke zu entfernen, wonach nur nach entsprechend differenzierter Rekonstruktion ein nützliches und akzeptables Ergebnis zu erzielen ist. Deshalb ist bereits vor Planung der Tumorentfernung der plastische Chirurg in die operative Planung mit einzubeziehen. Nur dadurch ist gewährleistet, dass die bereits primär sinnvolleren Rekonstruktionen mit der Tumorresektion gleichzeitig durchgeführt werden und oft auch überhaupt erst in ausreichender Ausdehnung die Tumorresektion gelingt, da auch wieder der Verschluss der Hautoberfläche erreichbar ist. Auch bei Planung einer sekundären Rekonstruktion zu einem späteren Zeitpunkt ist die Einbeziehung der Plastischen Chirurgie in die Gesamtplanung des Behandlungskonzeptes unerlässlich, weil auch die Optionen der späteren Rekonstruktion von vornherein aufgezeigt werden müssen und diese auch oft das Vorgehen bei der Tumorentfernung beeinflussen.

Persönlich ist es mir ein besonderes Anliegen, bei der Defektrekonstruktion nach Tumorresektionen nicht nur einen Verschluss der Wunde zu erreichen, sondern auch gleichzeitig alle Möglichkeiten der funktionellen Rekonstruktion zu berücksichtigen. Diese Grundsätze erlangen besonders im Gesichtsbereich außerordentliche Bedeutung. Einerseits ist die Stigmatisierung durch die Tumorentfernung im Gesichtsbereich durch die Sichtbarkeit besonders schwerwiegend, und andererseits sind hier sehr feine Funktionen wie z. B. die der mimischen Muskulatur von besonderer Bedeutung, aber auch in ihrer Rekonstruktion besonders schwierig. Deshalb ist von jedem, der chirurgische Tumorentfernungen durchführt, nicht nur die Kenntnisse der schonenden Operationstechniken zu fordern, um möglichst wenig Flurschaden zu setzen, sondern auch die Kenntnisse aller Möglichkeiten komplexer Rekonstruktionen, um ein möglichst optimales Ergebnis bezüglich Funktion und Ästhetik zu erreichen. Die Beherrschung der Defektdeckung ist auch Voraussetzung einer bedingungslos radikalen, onkologisch richtigen Resektion bösartiger Tumore.